

Schlosspark

Installation Gedenkort



Foto: Anton Wallerbusch "Stadtarchiv Coesfeld, Bestand Wallerbusch"



Gedenkstele (heutige Situation)



Lageplan Schlosspark



Silhouette aus Stahl (Bildausschnitt der Vorderseite)
gerastertes Foto als Vorlage für Bohrungen (Abmessung ca. 450 cm x 200cm)

Gedenken jüdischer Mitbürger – Riga-Komitee

Es ist ein Grundsatz, das Gedenken an die deportierten Mitbürger Coesfelds aufrecht zu erhalten. Das im Schlosspark ausgestellte Foto der Gruppe Coesfelder Bürger, die vor ihrer Deportation fotografiert wurden, stellt einen zentralen Punkt in der Aufarbeitung der Deportation aus Coesfeld dar. In erste Linie fühlt sich das Riga-Komitee für diese kontinuierliche Arbeit verantwortlich.

Im Protokoll des Riga-Komitees vom 29.09.2014 (Anlage) heißt es dazu:

„Einigkeit besteht auch darin, dass das aktuell aufgestellte große Foto die gewünschte Aufmerksamkeit erregt und in die zukünftige Planung integriert werden kann.“

Dieser Gedanke wurde aufgenommen und in die gestalterischen Überlegungen zum Schlosspark eingebettet. Die erwähnte Abbildung steht dabei im Mittelpunkt. Sie bildet die Grundlage für die figürlich und gleichsam schemenhafte Integration der Gruppe in den Park - am realen Sammelort kurz vor ihrer Deportation. Das Foto wird auf eine Edelstahlplatte übertragen, die Rasterung des Fotos wird ausgelasert, die Figuren werden nachgezeichnet.

Diese Platte mit Lochpunkttraster aus Edelstahl stellt die zentrale Installation dar. Die lebensgroße Inszenierung der Menschen erzeugt eine Anmutung des realen „Daseins“:

„Sie sind mitten unter uns!“ ... bei den Nutzern des Schlossparks.

Die Gruppe soll und wird in der Parkmitte aufrecht stehend wahrgenommen werden. Nicht versteckt oder vermeintlich. Die Entfernung zwischen Aufstellort und dem Rundweg lässt die Gruppe real erscheinen. Als flache Stahlplatte aufgestellt ist die Darstellung transparent und von beiden Ansichtsseiten erkennbar. Je näher der Betrachter kommt, desto stärker verschwimmt die Darstellung aufgrund des Rastlers. In weiteren Installationen kann dann, wie bisher auch, auf einzelne Personen aus der Gruppe sowie Details eingegangen werden. Dies führt zu einem dauerhaften Gedenken am Ort und zur Schaffung eines festen Bestandteils des Parks.

Eine zurückhaltende Ausleuchtung hebt die Gruppe auch zur dunklen Tageszeit in das Bewusstsein des Betrachters und wirkt nach.

Auszug aus Dossier zur Erlangung des A-Stempels 05.12.2014



Visualisierung - Silhouette im Gelände
(Abmessung ca. 450 cm x 200 cm)



Beitrag Riga-Komitee Coesfeld
zum 2.Symposium des Deutschen Riga-Komitees in Münster
Stadtweinhaus, 17. und 18.04.2015

Silhouette aus Stahl
(Bildausschnitt der Vorderseite M 1:1)
gerastertes Foto als Vorlage für Bohrungen